

PRESSEMITTEILUNG

18. Oktober 2024

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom September 2024 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

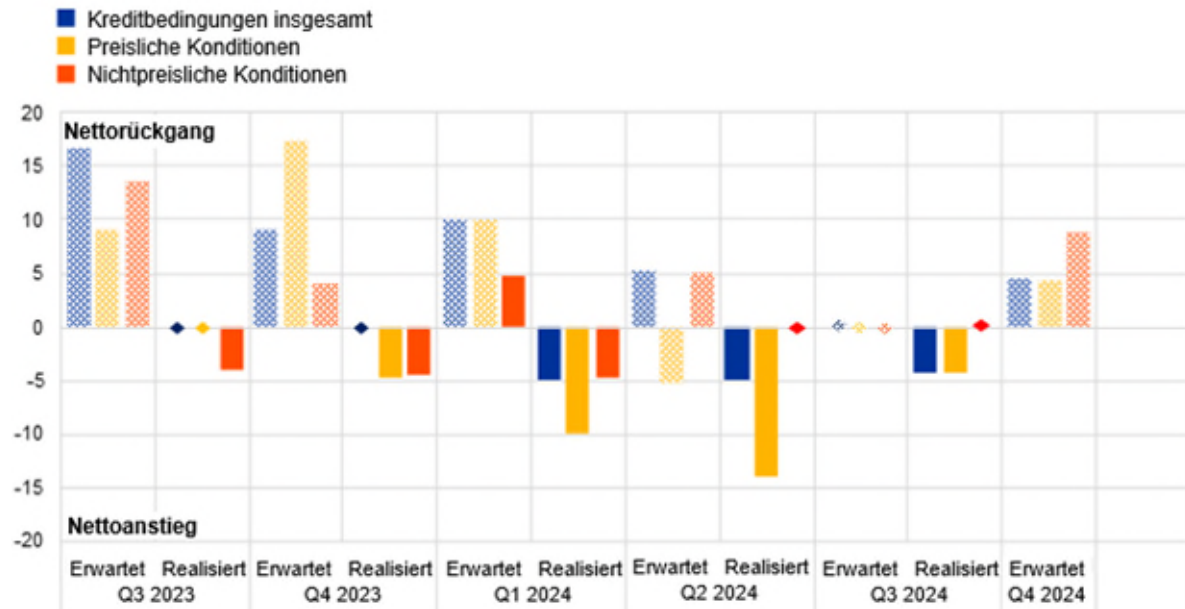
- Leichte Lockerung der Kreditbedingungen in der Zeit von Juni bis August 2024 aufgrund einer Verbesserung der allgemeinen Liquiditätsbedingungen
- Anstieg der Nachfrage nach Finanzierungen bei vielen Arten von Sicherheiten
- Erhöhung der Anforderungen für Einschusszahlungen bei den meisten Arten von Derivaten

Die Kreditbedingungen wurden in der Zeit von Juni bis August 2024 insgesamt etwas gelockert. Während die preislichen Konditionen stärker als erwartet gelockert wurden, blieben die nichtpreislichen Konditionen den Erwartungen entsprechend unverändert. Auf der Ebene der einzelnen Arten von Gegenparteien wurden die preislichen Konditionen per saldo bei Banken und Händlern sowie bei Versicherungsgesellschaften und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften etwas stärker gelockert als bei allen anderen Arten von Gegenparteien. Was die nichtpreislichen Konditionen anbelangt, so war bei Banken und Händlern, Versicherungsgesellschaften und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften eine Lockerung zu verzeichnen, während diese Konditionen bei allen anderen Arten von Gegenparteien unverändert blieben. Die Befragten führten die Lockerung der Bedingungen vor allem auf eine Verbesserung der allgemeinen Liquiditätslage zurück. Per saldo ging der Einsatz finanzieller Hebel bei Hedgefonds zurück, wenngleich ein kleiner Anteil der Umfrageteilnehmer im Berichtszeitraum einen Anstieg bei Versicherungsgesellschaften und Investmentfonds meldete. Die Befragten berichteten sowohl von verstärkten Bemühungen aller Arten von Gegenparteien, günstigere Bedingungen auszuhandeln, als auch von gesonderten Bedingungen für die Kreditvergabe an bevorzugte Kunden.

Abbildung 1

Erwartete und realisierte vierteljährliche Veränderung der Kreditbedingungen insgesamt sowie der preislichen und nichtpreislichen Konditionen für Gegenparteien über alle Transaktionsarten hinweg

(Q3 2023 bis Q4 2024; prozentualer Saldo der Befragten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der prozentuale Saldo ist die Differenz zwischen dem Anteil der Befragten, die mit „leicht verschärft“ oder „deutlich verschärft“ antworteten, und dem Anteil der Befragten, die „etwas gelockert“ oder „deutlich gelockert“ angaben.

Was die Finanzierungsbedingungen für die verschiedenen Arten von Sicherheiten betrifft, so stiegen der Umfrage zufolge für alle Arten von Sicherheiten die Höchstbeträge der Finanzierungen an. Eine Ausnahme bildeten Staatsanleihen und erstklassig geratete Anleihen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften. Die Umfrageteilnehmer gaben an, dass sich die Bewertungsabschläge für nicht heimische Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, wandelbare Anleihen und gedeckte Schuldverschreibungen leicht verringert hätten. Darüber hinaus seien die Finanzierungssätze/-aufschläge bei allen Arten von Sicherheiten gestiegen. Die Zusatz- und Nebenvereinbarungen haben sich den Angaben zufolge bei gedeckten Schuldverschreibungen, Asset-Backed Securities und Staatsanleihen gelockert. Ein erheblicher prozentualer Anteil der Befragten meldete, dass die Nachfrage nach Finanzierungen bei vielen Arten von Sicherheiten gestiegen sei; dies gelte insbesondere für die Nachfrage im Bereich der Laufzeiten von über 30 Tagen mit Unternehmensanleihen, Asset-Backed Securities und Aktien als Sicherheiten. Die Umfrageteilnehmer meldeten eine leichte Verbesserung der Liquiditätsbedingungen und der Funktionsfähigkeit der Staatsanleihemärkte und per saldo eine leichte Verschlechterung an den meisten anderen Märkten für Sicherheiten. Darüber hinaus hätten Anzahl, Dauer und Persistenz der Bewertungsstreitigkeiten bei allen Arten von Sicherheiten leicht zugenommen.

In Bezug auf die Kreditbedingungen für verschiedene nicht zentral geclearte Over-The-Counter (OTC)-Derivate seien die Anforderungen für Einschusszahlungen bei allen Arten von Derivaten gestiegen. Lediglich bei Total Return Swaps seien sie unverändert geblieben. Einige Umfrageteilnehmer berichteten von einer Verschlechterung der Liquiditäts- und Handelsbedingungen bei Devisen-, Zins- und Kreditderivaten, die sich auf Unternehmen und strukturierte Kreditprodukte sowie auf Aktienderivate beziehen. Die Befragten meldeten eine Zunahme der Anzahl und der Persistenz von Bewertungsstreitigkeiten bei allen Arten von Derivaten. Darüber hinaus seien die Konditionen für neue bzw. neu verhandelte Rahmenverträge weitgehend unverändert geblieben. Ein kleiner Prozentsatz der Umfrageteilnehmer gab an, dass im Berichtszeitraum vermehrt eher unübliche Sicherheiten („non-standard“) hinterlegt worden seien.

Die [Umfrageergebnisse vom September 2024](#), die zugrunde liegenden [detaillierten Datenreihen](#) und die [SESFOD-Leitlinien](#) sind zusammen mit allen anderen [SESFOD-Publikationen](#) auf der EZB-Website abrufbar.

Die SESFOD-Umfrage wird viermal jährlich durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die im Februar, Mai, August bzw. November enden. Für die Umfrage vom September 2024 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von Juni bis August 2024 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 26 Großbanken, von denen 13 im Euroraum ansässig sind und 13 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Kontakt für Medienanfragen: [Ettore Fanciulli](#) (Tel. +49 172 2570849)

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.